

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1910**

590 (20.12.1910) Abendausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen:

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Hertzgarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Verantwortlich für Chronik und Residens: E. Stolz. Für den Anzeigenteil: A. Kinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Exemplare. gedruckt auf 8 Zwillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Vorkasse-Abteilung nächst Kaiserstr. u. Martipl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Bfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. 6 seitige Nummern 5 Bfg. 6 seitige Nummern 10 Bfg. Anzeigen: Die Kolonialsache 25 Bfg. Die Reklamsache 70 Bfg.

Nr. 590.

Karlsruhe, Dienstag den 20. Dezember 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 589 umfaßt 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 590 umfaßt 8 Seiten; zusammen 20 Seiten.

## Die englisch-deutsche Entschädigungsfrage.

(Von unserem Berliner Dienst.)

Berlin, 19. Dez. Die deutsche Regierung hat der nun schon seit Jahr und Tag warienden Öffentlichkeit bekannt gegeben, daß England die Schadenersatzzahlung für die im Burenkrieg geschädigten deutschen Anwesender grundsätzlich ablehne und auch nicht bereit sei, dem deutschen Antrage auf Ueberweisung der Angelegenheit an den ständigen Schiedschof in Haag zu entsprechen. Das deutsche Auswärtige Amt will aber die Sache weiter verfolgen. In amtlichen Kreisen wird diese Entschädigungsfrage als eine ganz unpolitische, teils juristische, teils allgemein menschliche bezeichnet, und man bemüht sich seit zwei Tagen, möglichst beruhigend auf die öffentliche Meinung zu wirken. Zur Aufklärung mögen folgende Erläuterungen dienen, die uns von einem hervorragenden Kenner und Sachmann des Völkerrechts zur Verfügung gestellt wurden:

Ob die englisch-deutsche Entschädigungsfrage politisch oder unpolitisch sei, darüber ließe sich bereits mit Worten trefflich streiten; denn, so könnte man sagen, sobald eine Frage des Völkerrechts aktuell und praktisch wird, ist sie eben Politik geworden. Aber darauf kommt es zum Glück gar nicht an, sondern nur darauf, ob es sich um eine Rechtsfrage im Sinne des deutsch-englischen Schiedsvertrages vom 12. Juli 1904 handelt. Denn in jenem Vertrage wurde die Schiedsprechung des Haager Tribunals ausdrücklich auf Streitigkeiten zwischen den beiden Staaten beschränkt. Es wäre also zu wünschen, daß man in amtlichen Kreisen vorläufig möglichst wenig Gewicht auf die „rein-menschliche“ Seite der Sache legen wollte und sich vor allem Mühe gäbe, die deutsche Öffentlichkeit und die englische Regierung durch gründliches Beweismaterial zu überzeugen, daß es sich eben doch durchweg um Rechtsfragen handelt und daß also der Schiedsvertrag in Wirkung tritt.

Die englische Regierung ist nämlich gar nicht so preussisch, schneidrig und streng wie der Verfasser der Sonntagsnotiz in der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“. Das sieht sie an, als ob Groß-Britannien in fast kriegerischem Tone sein letztes Wort gesprochen habe. Tatsächlich erstreckt die britische Regierung für einige Fälle, die den Kommissionen in Britisch-Südafrika allerdings nicht vorgelegen haben, an, daß es sich dabei um Rechtsfragen handelt und wird diese dem Haager Schiedschof unterbreiten. Das erwähnt das deutsche Regierungsorgan nur so nebenher. Aber das ist doch die Hauptsache! Das gibt doch den Fingerzeig, daß die englische Regierung durchaus nicht unglücklich war, wenn man ihr schlüssig bewiese, daß es sich auch bei denjenigen Reklamationen, die seinerzeit den in Britisch-Südafrika eingesetzten britischen Kommissionen unterbreitet worden sind, um Rechtsfragen handelt. England hat schon eine ganze Reihe von Entschädigungen an die deutschen Anwesender gezahlt, es fürchtet nur die Konsequenzen eines Präjudizes in seinem Verhältnis zu anderen Staaten und in seiner in vielfach ungünstiger Stellung als Kolonialmacht in halb- oder nicht-juristisch-ländern. Draufsch ausgebrütet: Es könnten dann solche andere mit Entschädigungsforderungen kommen!

Dieses Bedenken, das nach unserer Meinung in Wahrheit nicht gerechtfertigt ist, sollten die deutschen Vermittler bei der englischen Regierung zerstreuen. Hier liegt die ganze noch vorhandene Aufgabe

und Schwierigkeit. Ist diese überwunden, so wird man sofort erkennen, daß England durchaus nichts gegen einen Gang mit Deutschland zum Haager Schiedschof mehr einzumenden hat, ja, daß es mehr als irgend eine andere Macht für schiedsrichterlichen Austrag völkerrechtlicher Streitigkeiten zu haben ist. War doch gerade England der erste europäische Staat, der am 14. Oktober 1903 die Welt durch die Nachricht überraschte, daß es mit seinem damaligen Rivalen Frankreich einen ständigen Schiedsvertrag auf 5 Jahre mit Unterwerfung unter den Haager Schiedschof für alle juristischen Streitigkeiten abgeschlossen habe, mit Ausnahme solcher Differenzen, die die vitalen Interessen beider Länder, deren Ehre oder Unabhängigkeit berührten. Damit war damals auch für das übrige Europa das Eis gebrochen. In rascher Reihenfolge wurden ähnliche, mit dem englisch-französischen Vertrage beinahe gleichlautende Schiedsverträge zwischen den verschiedensten europäischen Staaten sowohl, wie mit den Vereinigten Staaten von Nordamerika, mehreren südamerikanischen Staaten und Japan abgeschlossen. Innerhalb 3 Jahren waren es bereits mehr als 60, darunter auch der genannte und jetzt aktuell gemordene deutsch-englische Vertrag. Und es dürfte nicht uninteressant sein, zu wissen, daß unter den mehr als 60 Abkommen das Deutsche Reich nur zweimal, England dagegen neunmal als Vertragsschließender auftritt.

Wir können also dem weiteren Verlaufe des deutsch-englischen „Konfliktes“ durchaus nicht pessimistisch entgegensehen. Bei einiger Geduld und Festigkeit und bei dem diplomatischen Geschick, das Herr von Kiderlen-Kaechfer schon mehrmals unsehrbar bewiesen hat, wird sich die südafrikanische Entschädigungsfrage sehr bald in allgemeines Wohlgelassenheit auflösen.

Berlin, 20. Dez. (Privattele.) Die „Tägl. Rundsch.“ schreibt: Die knappe Fern, in welcher offiziell erklärt worden ist, daß die britische Regierung sich in der Frage der Schadenersatzansprüche aus dem britisch-südafrikanischen Kriege grundsätzlich ablehnend geäußert hat, dürfte, wie wir hören, auf den Staatssekretär von Kiderlen-Kaechfer selbst zurückzuführen sein. Herr von Kiderlen-Kaechfer ist, wie man weiß, kein Freund vieler Worte. Er zieht eine klare, kurze Ausdrucksweise vor. Es wäre aber nicht richtig, aus dieser Fassung der deutschen Veröffentlichung den Schluß einer beachtlichen Unfreundlichkeit gegen England ziehen zu wollen. Andererseits liegt es auf der Hand, daß die englische Note in Berlin wenig befriedigt hat und daher kein Anlaß gegeben war, den Inhalt irgendwie zu beschönigen. So verstanden und als Ausdruck grundsätzlicher Abneigung gegen den gebräuchlichen offiziellen Einwirkungsstil wäre der Artikel entworfen zu begreifen.

Paris, 20. Dez. (Privattele.) In französischen juristischen Kreisen billigt man den englischen Standpunkt in der Entschädigungsfrage aus dem britisch-südafrikanischen Kriege dahin, daß die Angelegenheit im gegenwärtigen Stadium nicht geeignet sei, dem Haager Schiedsgericht vorgelegt zu werden.

## Badische Chronik.

Heidelberg, 20. Dez. Die berüchtigten Einbrecher, die in letzter Zeit wiederholt auch Heidelberg beglückt haben, konnten am Samstag in Mannheim auf freier Tat erfaßt und dingfest gemacht werden. Der eine, ein vielfach vorbestrafter Kellner aus Magdeburg, hat den Einbruchsdiebstahl in einer Villa am Wilhelmplatz bereits eingestanden, aber auch die mehrfachen Diebstähle in Schlierbach usw. dürften auf das Konto dieses sauberen Dues zu legen sein.

Espenbach (H. Heidelberg), 19. Dez. Großes Aufsehen erregt hier die Verhaftung des Altstadtschreibers und jetzigen Gemeindevorstandes Daniel Arnold. Er soll sich, wie der Wälz. Bote hört, als Grundbuchbeamter mehrerer Vergehen (Urkundenfälschung) haben zu schul-

den kommen lassen. Der Staatsanwalt war in der Angelegenheit hier anwesend.

Gernsbach, 20. Dez. Wie schon vor einiger Zeit an dieser Stelle mitgeteilt, ist die Pflanzung der sogenannten Amerikanerweide nur in einzelnen, genau vorgeschriebenen Distrikten gestattet. Zuwiderhandlungen werden streng geandert. Neuerdings wird nun auch von der vorgelegten Behörde mit Nachdruck darauf hingewiesen, daß die Verpflanzung von Blindhölzern und bewurzelten Reben aus einem Weinbaubezirk in eine Gemeinde eines anderen Weinbaubezirkes verboten ist. Selbstverständlich gilt dies auch hinsichtlich eines etwaigen Bezugs von Reben oder Blindhölzern aus nichtbadischen Gebieten oder einer Versendung einer solchen nach denselben. Die Bürgermeister der rebbauwärtigen Gemeinden sind zu strenger Ueberwachung des Verkehrs mit den Reben verpflichtet.

Freiburg i. Br., 20. Dez. Aus Schmermut erhängte sich in der Nacht zum 18. d. Mts. ein verheirateter Maler.

## Handwerkerversammlung.

h. Mientloch (bei Karlsruhe), 20. Dez. Am Sonntag, den 18. Dez. fand im Gasthaus zum deutschen Kaiser nachmittags 3 Uhr eine Handwerkerversammlung statt unter dem Vorsteher des Vorstandes des hiesigen Handwerkervereins, Blechmeister Fritz, für die Gewerbetreibenden und Handwerksmeister der Gemeinde Rintheim, Hagsfeld, Büchsig, Mientloch, Staffort, Friedrichstal und Spöd. Vom Gewerbeverein Karlsruhe als Vorortverein des Gaues Mittelbaden waren erschienen der Gauvorsitzende, Hofblechmeister Anselmet, der Gauhelführer, Gemeindevorsteher Huber, sowie Drechslermeister Künzler und Blechmeister Wagner.

Der Gauhelführer Huber hielt hierbei einen interessanten und zeitgemäßen Vortrag über das Thema: „Warum und wie soll der Handwerker Bücher führen, welche Vorteile entstehen ihm aus der Buchführung“. Der Redner erwähnte in seinen lehrreichen Ausführungen die veränderten wirtschaftlichen Verhältnisse im gewerblichen Leben, die neben der speziellen beruflichen Ausbildung vor allem kaufmännisches Denken, Rechnen und besonders sicheres Kalkulieren und damit Hand in Hand gehend eine zweckmäßige Buchführung verlangen. Für den Handwerker ist heute eine geordnete Buchführung ebenso notwendig, wie für den Kaufmann. Jederzeit soll er in der Lage sein, den Stand des Geschäftes zu erkennen, er muß sofort die Höhe seiner Umsätze und Schulden erkennen. Das Verhältnis seiner Arbeitslöhne und Aufkosten zu dem Materialverbrauch muß der Handwerker leicht berechnen können, aus der Buchführung muß er seinen ganzen Geschäftsbetrieb klar übersehen. Die Buchführung soll die Grundlage bilden für die Kalkulation und muß so eingerichtet sein, daß die Steuererklärung leicht abgegeben werden kann.

Der Vortragende kam sodann auf die sogenannte amerikanische Buchführung zu sprechen, die seit einer Reihe von Jahren an unseren gewerblichen Schulen gelehrt wird und sich seiner Einfachheit und Uebersichtlichkeit wegen überall Bahn bricht. Im zweiten Teil des Vortrages behandelte nun der Redner auf Grund eines gedruckten Schemas, das allen Zuhörern ausgehändigt wurde, die Buchführung eines gewerblichen und landwirtschaftlichen Betriebes. Das Inventarbuch, das Tage-, Haupt- und Abschlußbuch wurden eingehend besprochen.

Zum Schluß wurden die verschiedenen Berechnungen zum Geschäftsabrechnung vorgenommen, wie Materialverbrauch, Betriebskosten, Selbstkosten, Gewinnberechnung aus Material und Waren, Reingewinn, das Landwirtschaftsergebnis, die Einkommensteuer-Erklärung usw. Mit höchlichem Interesse verfolgten die Teilnehmer alle diese Ausführungen und zollten dem Redner für die klaren Darlegungen den verdienten Beifall.

An der Veranstaltung beteiligte sich zunächst Hoflieferant Anselmet, der auf den Ausgang des Handwerks zu sprechen kam und dessen

## Theater, Kunst und Wissenschaft.

München, 20. Dez. Den „Münch. N. Nachr.“ zufolge stiftete Paul Heyse, der bekanntlich mit dem Nobelpreis für Literatur ausgezeichnet wurde, größere Summen für wohlthätige Zwecke. So erhielt die Münchener Zweigabteilung der Schiller-Stiftung 10000 Mark, die Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller 5000 Mark, die Krankenkasse der Münchener Berufsjournalisten 2000 Mark, der sämmtliche Armenverein für Kinderpflege 5000 Kronen und eine Reihe wertvoller Wohltätigkeitsanstalten weitere 14 000 Mark.

Kopenhagen, 20. Dez. In dem Blatte „Politiken“, wie gleichzeitig im amerikanischen „Sampton Magazine“ beginnt Dr. Cool eine Darstellung seiner Nordlandsfahrt, die er als „die Wahrheit“ über dieses denkwürdige Ereignis bezeichnet. Cool behauptet nicht mehr, den Pol erreicht zu haben, aber er macht mit größter Bestimmtheit geltend, daß er in gutem Glauben handelte, als er vorgab, vom Nordpol zu kommen.

## Andrea Mantegna.

A.H. Karlsruhe, 20. Dez. Unter den großen Problemlösern des Quattrocento ist Andrea Mantegna einer der interessantesten. Sein Problem ist ausschließlich das der Raumillusion im Bild. Vor allem in der seltenen Linienperspektive und klarplastischen Formgebung hat sein hoher Genius dieses vornehmste Ziel zu erreichen gesucht, Farbe und Licht dabei nur zu besonderer Gelegenheit als gleichwertige Hauptträger seiner Idee benützt. Zahlreich sind die Schöpfungen dieses künstlerischen Herolds der Gonzaga zu Mantua. Und mit besonderer Genugtuung darf es deshalb begrüßt werden, daß die ebenso bekannte, wie hervorragende Ausgabe der „Klassiker der Kunst“, aus dem Verlage der Deutschen Verlagsanstalt zu Stuttgart, als ihren neuesten 16. Band „Andrea Mantegna“ bringt, in dem des Meisters Gemälde und Kupferstiche insgesamt in 200 Abbildungen vereinigt sind. Universitätsprofessor Dr. Fritz Knapp, der angesehene Kunstgelehrte, hat die Herausgabe dieses Bandes und seine Einleitung in einem umfassenden geistvollen Essay übernommen, das nach einem sorgfältigen Ueberblicke über Mantegnas Leben — über das die Mittelkunen nur

spärlich auf uns gekommen sind — das Schaffen und Streben, das Wollen und Vollbringen des genialen Künstlers in vollendeter Form zu schildern weiß. Da sehen wir, wie über dem Erdendasein des jungen Mantegna, den sein Lehrer Squarcione adoptiert und der später die Tochter Jacopo Bellinis als Gattin heimführt, eigentlich immer ein Glühstern geleuchtet hat. Denn schon von den Jugendjahren ab sind ihm wertvolle und bedeutungsvolle Aufträge und Aufgaben zugefallen, bis er dann in Diensten Ludovico Gonzagas in Fresken und Tafelbildern seine Kunst völlig ausleben konnte.

Und nun erscheinen seine Gemälde vor uns in den großartig ausgeführten Bildertafeln des Wertes, in welchem sich der außerordentliche Fortschritt unseres Buchgewerbes in der ausgezeichneten Wiedergabe der bis ins feinste abgetriebenen Bilder Mantegnas zeigt, die hier wie vornehme Kunstblätter die Strenge und Monumentalität der Art des Meisters schier unübertrefflich wiedergeben. Da sind die großen Bilderfolgen zur Raumdilatation, der berühmte Triumph Cäsars, die Gemälde zum Studio der Isabella d'Este-Gonzaga, die Einzel Fresken, Altarstüde und Tafelbilder samt den zweifelhaften und Mantegna wohl auch fälschlich zugeschriebenen Werken. Sie alle sind in einer überraschenden Fülle vertreten und verkünden laut den Ruhm ihres Schöpfers, aber auch den ihrer jetzigen Herausgeber. Die Fresken aus dem Leben der Heiligen, die herrlichen Madonnaenbilder, die Kreuzigung Christi, der Parakost, der Triumph der Weisheit und wie sie alle heißen mögen, die Zeugen seiner großen Kunst, deren dekorative und ornamentale Richtung, befeht von einer starken dramatischen Empfindung, einmühsam die Kunst ganz Norditaliens beherrschte. Sie werden in dieser Vereinigung und Wiedergabe tatsächlich ein „Sausmuseum“, in welchem der Künstler nicht minder wie der kunststrebende Laie im Familienkreise viel Anregung und Belehrung und reiche Freude in der Erkenntnis des Schönen finden wird.

## Vermischtes.

Breslau, 20. Dez. (Tel.) Während einer Variete-Vorstellung in Dittersbach stürzte der Breslauer Humorist Gahny vom Herzkisch getrossen zusammen u. starb auf offener Bühne.

Dresden, 20. Dez. (Tel.) Der sächsische Landesdienst meldet: Die Persönlichkeit des Einbrechers, der, wie gemeldet,

gestern aus dem Schaufenster eines Juweliergeschäftes Schmuckgegenstände raubte und sich auf der Flucht erschoss, ist festgestellt. Es handelt sich um den Referendar Dr. Fr. Richard Paul.

Köln, 19. Dez. (Tel.) Gestern nacht wurde in einem Juweliergeschäft in der Minoritenstraße eingebrochen und für zehn bis zwölftausend Mark Wertgegenstände entwendet. Von den Tätern fehlt jede Spur.

Vimoges, 20. Dez. (Tel.) Das Kriegsgericht von Vimoges verurteilte einen antimilitaristischen Reservistcorporal, Verbeffon, der im August dieses Jahres in Perignieux einen Unteroffizier erschossen hatte, zu lebenslanglichem Zuchthaus und Degradation.

## Ein englischer Kanakflug.

London, 19. Dez. Ein junger englischer Aviatiker namens Sopwith hat einen Flug ausgeführt, der ihm einen Platz unter den fähigsten und verwegentesten Fliegern sichert. Er ist gestern morgen kurz nach 8 Uhr auf einer Howards-Bright-Maschine bei Eastchurch auf der Insel Sheppey in der Themsemündung aufgestiegen, um sich um den 80 000 Mark-Preis des Barons de Forest zu bewerben. Sopwith erhob sich sofort auf 600 Meter Höhe und flog gegen Canterbury. Nach 6 Minuten war er bereits den Blicken seiner Freunde, die seinem Start beizuwohnten, entschwunden. Am 9 Uhr wurde der Aviatiker in 800 Meter Höhe gesehen. Die Maschine flog direkt auf den Kanal los und überquerte ihn. Der Kanakflug ist umso bemerkenswerter, als nicht die geringsten Vorbereitungen hierfür getroffen waren und kein Begleitflieger den Flieger unterstützte. Sopwith landete glatt um 2 Uhr 30 Min. mittags bei Beaumont in Belgien. Er hat für die 250 Kilometer lange Strecke 3 1/2 Stunden gebraucht. Der Kanakflug des jungen T. Sopwith erregt in England große Bewunderung, zumal der Flug mit einer vollkommen aus englischem Material in England erbauten Maschine ausgeführt wurde, sodaß er dem Flieger den von

Ursachen näher schilderte. Er ermahnte, zur Selbsthilfe zu schreiten, richtig zu kalkulieren und das Gehörte über die Buchführung zu befolgen. Nachdem noch Blechnernmeister Frid, der zur Zeit am Groß-Landesgewerbeamt und an der Gewerbeschule Karlsruhe stattfindenden Kurse zur Weiterbildung der Gesellen und selbständigen Meister Erwähnung getan hatte, schloß letzterer mit Dankworten an alle Teilnehmer die anregend und lehrreich verlaufene Bezirksversammlung.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 20. Dezember.

Im Palais Prinz Max fand gestern nachmittag eine Besichtigung von armen Familien statt. Dieselben waren auf 4 Uhr in das Palais eingeladen, woselbst ihnen Kaffee und Kuchen serviert wurde. Jede Familie erhielt ein Christbäumchen, die Kinder Kleidung und Schuhe. Prinz und Prinzessin Max unterhielten sich in ungezwungener herzlicher Weise mit den Armen, die auf kurze Zeit ihre menschlichen Leiden und Sorgen vergaßen. Glücklich sah man die Leute später das Palais verlassen, das Herz voll Dank für die hohen Herrschaften, die dem vom Glück Vernachlässigten auf diese Weise eine große Weihnachtsfreude bereitet hatten.

Die Turngesellschaft Karlsruhe veranstaltete am letzten Samstagabend im kleinen Saale der Festhalle eine Weihnachtsfeier. Das Programm bestand in Musik- und Gesangsvorträgen, turnerischen Aufführungen, Gabenverlosung und Tanz. Den instrumental Teil hatte das „Harmonie-Orchester“ unter der Leitung des Herrn Böhlinger zu ausgeführt. Nach einigen Musikstücken begrüßte der 1. Vorstand Herr Stadtschreiber Brülle die Mitglieder und Gäste, welche so zahlreich erschienen waren, daß sich der kleine Festhallaal als viel zu klein erwies. Der „gemischte Chor“, welcher sich erst vor kurzem aus Turnerinnen und der „Sängerriege“ der Turngesellschaft gebildet hat, erzielte mit der „Hymne an die Nacht“ von L. v. Beethoven, sowie mit der Volksweise „Nichts gleicht der Heimat“ und „Der Lindenbaum“ von Fr. Schubert unter Direktion des Mitgliedes Herrn Mr. Kammerer starken Beifall. Wie bei allen derartigen Veranstaltungen, kam auch diesmal wieder die edle Turnerei durch die verschiedenen Turnabteilungen zu ihrem Rechte. Die von 35 Böglingen erstellten Stuhl- und Frei-Pyramiden — Leiter 2. Turnwart Eberh. Stiglich —, sowie das exakte und stets gern gesehene Keulen-schwingen in 3 Schwierigkeitsstufen der Damen-Abteilung — Leiter 1. Turnwart Ferd. Schwantert — und die Langstabübungen der Damen-Abteilung — Leiter Herrn. Schlegel — erzielten jeweils reichen Beifall. Den Schluß bildeten die von aktiven Turnern gut vorgeführten Stabwühlübungen, bei denen schöne Körperhaltung und gute Stellungen zu beobachten waren. Im Verlaufe des abends überreichlich der 1. Vorstand Brülle unter entsprechender Anerkennung folgenden Mitglieder für 10jährige Mitgliedschaft Diplome! Ferd. Schwantert, Herrn. Schlegel, Herrn. Hoffmann, Hans Jach, Hans Wähl, Joh. Müller, Rob. Dürr, Ad. Boppel, W. Lang und Karl Fehler. Den Sängerring für 10jährige aktive Mitgliedschaft der Sängerriege erhielt Alfred Kammerer, der auch derzeitiger Dirigent ist. Die Sängerriege für 10jährige passive Mitgliedschaft erhielt Herr Chr. Holzger. Ferner wurde dem 1. Turnwart Schwantert für seine aufopfernde Tätigkeit und dem Dirigenten der Sängerriege Chr. Kammerer unter anerkennenden Worten Geschenke überreicht. Eine Anzahl Turnerinnen, die einem Kurs als Vorturnerinnen mit gutem Erfolge angezogen hatten, wurden Anerkennungsdiplome überreicht. Die Gabenverlosung ging sehr von statten. Den Beschluß der schön verlaufenen Weihnachtsfeier bildete ein Ball. — Die am Sonntag nachmittag in Durlach in der Festhalle veranstaltete Kinder-Weihnachtsfeier hatte sich ebenfalls, trotz der unglücklichen Witterung, eines zahlreichen Besuches zu erfreuen. Es war eine Freude, den vielen gesanglichen, deklamatorischen und Klavier-vorträgen der lieben Kleinen zuzuhören. Aus dem verschiedenen zahlreichen Nummern seien besonders erwähnt: „Die Zwergenpost“, Weihnachtsspiel mit Gesang und Reigen in 3 Bildern, sowie die „Zwergpyramiden“. Den Schluß der Kinderfeier, die der Turngesellschaft, sowie den Leiter der Feier Frn. Alfr. Kammerer alle Ehre machten, bildete die Besichtigung einer großen Zahl von Kindern.

Deutsche Kolonialgesellschaft. Das Großherzogtum Baden wird im Vorstand der Deutschen Kolonialgesellschaft durch die Herren Leutwein, Gouverneur und Generalmajor aus Ueberlingen, Merz, Julius, Geh. Kommerzienrat aus Freiburg, Rehbock, Oberbauat und Professor aus Karlsruhe und Dr. Weitzel, Hauptmann a. D. aus Heidelberg, vertreten bleiben.

B. Studentische Unterrichtsstufe für Arbeiter. Am Montag abend hielten im großen Hörsaal der Techn. Hochschule die Studenten dieses begründeten Unternehmens, das sehr viel Zeit und Mühe für dieselben in Anspruch nimmt, einen Vortrag über die vor 100 Jahren stattgefundenen „Befreiungskriege“. Der Vortrag, der einen sehr guten Besuch aufwies, war von circa 60 gut gekleideten, kolorierten Zuschauern unterhält. Ausgehend von Friedrich dem Großen von Preußen erschienen nacheinander die Bilder von Napoleon, Friedrich Wilhelm III., Königin Luise, dann verschiedene Schlachtenbilder von Auferstich bis einschließlich Mordau, dessen Zerführung in der Bilderreihe besonders schauerlich wirkte. Nun folgten Szenen aus den Befreiungskriegen, so aus der Schlacht bei Austerlitz, Leipzig, Caub a. Rh., ferner der Einzug in Paris, die Zurückkunft Napoleons von Elba,

neue Schlachtenbilder bis Waterloo und die Verbannung Napoleons auf die Insel St. Helena. Der Vortrag dauerte 1 1/2 Stunden und wurde von den etwa 80 Besuchern, welche mit großem Interesse den Vorträgen folgten, mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Der Leiter der Kurse, Herr Eisenlohr, dankte für das zahlreiche Erscheinen und stellte noch mehrere solcher Vorträge in Aussicht.

Schwarzwalddereiner. In dem Bericht über die Hildebrandt-Feier auf dem Blättig ist ein kleines Versehen unterlaufen: Die Festrede auf Herrn Geh. Oberfinanzrat Hildebrandt hielt nicht Herr Oberlehrer Friedrich, sondern Herr Oberlehrer Franz Xaver Fischer, was wir hiermit richtig stellen.

Tierklub-Verein Karlsruhe. Nur wenige Leser dieses Blattes werden Kenntnis von der Tätigkeit dieses so gemeinnützigen Vereins haben, der ohne große Klame für die leidende Tierwelt seither im Stillen viel Gutes getan hat. — Am den Mitgliedern des Vereins, sowie sonstigen Freunden des Tier- und Vogelreiches Gelegenheit zu geben, Beobachtungen und Wünsche in Bezug auf diese Sache zur allgemeinen Kenntnis bringen zu können, hat der Vorstand beschlossen, jeden 4. Donnerstag im Monat im Gasthaus zu den Vier Jahreszeiten, Hebelstraße 21, abends 7/9 Uhr, eine Mitgliederversammlung zu veranstalten, wozu Jedermann freundlich eingeladen ist. — Jeden 2. Donnerstag im Monat findet am runden Tisch elte zwanglose Zusammenkunft der Mitglieder und Freunde der edlen Bestrebungen des Vereins statt. Siehe Inserat in der heutigen Nummer.

Mord- und Selbstmord-Versuch. Durch Aufbrechen des Gases wollte sich heute vormittag eine in der Rheinstraße wohnende Frau mit ihren drei Kindern das Leben nehmen. Die Polizei, welche die Wohnung gewaltsam öffnete, fand bereits Mutter und Kinder bewußlos vor; sämtliche konnten jedoch wieder ins Leben zurückgerufen werden.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 20. Dez. (Privattelegr.) Der Kaiser brachte in einem herzlichen Kablelegramm dem Präsidenten Laft anlässlich der schweren New Yorker Explosionstafrophe seine Teilnahme zum Ausdruck.

Berlin, 20. Dez. (Privattelegr.) Der Kaiser genehmigte die nachgelagte Beurlaubung von 20 Offizieren der preußischen Armee zwecks einer dreijährigen Reorganisations-tätigkeit in der brasilianischen Armee.

Berlin, 20. Dez. (Privat.) Entgegen einer irrigen Meldung eines Berliner Blattes erfahren wir aus zuverlässigster Quelle, daß die Annahme der elsaß-lothringischen Verfassungsvorlage im Plenum des Bundesrates nicht einstimmig erfolgte. Die vier Stimmen Sachsens wurden allerdings für die Vorlage abgegeben, dagegen wurde die Opposition von 4 Kleinstaaten aufrecht erhalten. Die Annahme der Vorlage ist demnach auch, wie wir von durchaus zuverlässiger Seite erfahren, mit 54 gegen 4 Stimmen erfolgt.

Berlin, 20. Dez. Major Dominik von der kaiserlichen Schutztruppe für Kamerun ist nach einer telegraphischen Meldung aus Conakry (Französisch-Westafrika) am 16. d. M. an Bord der „Eleonore Boermann“, die den Schwerkranen in die Heimat bringen sollte, an einer akuten Herzklappenentzündung gestorben.

München, 20. Dez. Der Staatssekretär von Aiderlen-Wächter wird morgen hier eintreffen, um sich dem Prinzregenten vorzustellen. Mittags 12 Uhr wird er vom Prinzregenten in Audienz empfangen und nachmittags zur Tafel geladen. Am Donnerstag abend findet zu Ehren des Staatssekretärs beim Minister des Auswärtigen Freiherrn von Podewils ein großes Diner statt.

Rom, 20. Dez. Wie die Blätter melden, hat der Minister in der vergangenen Nacht über den Gelehtentwurf zur Wählerreform Beschluß gefaßt. Derselbe wird enthalten eine Erweiterung des Stimmrechts, obligatorische Stimmabgabe und eine Änderung der Bestimmungen über die parlamentarischen Inkompatibilitäten. Der Entwurf wird in der morgigen, voraussichtlich letzten Sitzung vor den Weihnachtsferien der Kammer vorgelegt werden.

hd Vorbezug, 20. Dez. Eine schwere Sabotage ist in der verflochtenen Nacht an Bord des im Bau befindlichen Kriegsschiffes „Bergand“ verübt worden, das augenblicklich auf der Werft der Giroude seiner Fertigstellung entgegengeht. Alle elektrischen Leitungsdrähte wurden von einem Unbekannten abgeschnitten. Eine Untersuchung ist eingeleitet.

Münchener, 20. Dez. Der Bürgermeister erklärte einem Berichterstatter, daß die Stadt durch den Waggonmangel einen außerordentlichen Schaden erleide. Auf den Hafensanlagen lägen gegenwärtig 25 000 Tonnen Waren und man befürchte, daß die fremden Schiffe, denen es unmöglich sei, ihre Ladungen zu löschen, es vorziehen werden, helgische

beiden anderen befinden sich auch noch immer in Lebensgefahr. Gestern abend wurde der Polizei mitgeteilt, daß der Schlafwinkel der Verbrecher entdeckt worden sei, und sofort wurden dreißig mit Schusswaffen ausgerüstete Polizisten dorthin entsandt, aber bisher sind keine Verhaftungen vorgenommen worden. Die bisherigen Nachforschungen der Polizei haben ergeben, daß sich vor einiger Zeit in kurzen Zwischenräumen zwei Männer bei dem Hausbesitzer meldeten, dem die meisten Häuser in der Gutterleer in Houndsditch gehören. Das Haus neben einem Juwelierladen von Harris and Co. war damals frei geworden. Für dieses Haus meldete sich ein gewisser Goldstein, anscheinend ein Russe, er erklärte, er wolle in dem Hause wohnen, um nahe der City zu sein. An Möbeln brachte er nur ein Bett und einige Stühle mit. Dann zog er zusammen mit einer jungen Frauensperson ein, die sich aber sehr wenig sehen ließ, und wenn sie herauskam, immer ein dickes Tuch vor das Gesicht gebunden hatte. Abends kamen häufig mehrere Männer in das Haus. Gleich darauf kam ein anderer Mann zu dem Hausbesitzer und wollte ein Haus mieten, das einige Schritte von dem ersten entfernt war; er behauptete, so viele Waren für das Weihnachtsgeschäft erhalten zu haben, daß er in seinem eigenen Hause nicht unterbringen könne. Offenbar haben die Verbrecher dieses Haus nur genommen, um im Fall sie in dem anderen von der Polizei abgefaßt werden sollten, durch dieses entkommen zu können, was ihnen anscheinend auch gelungen ist. Einige der Leute, die die immer verschleierte Frau gesehen haben, sind jetzt zu der Ueberzeugung gekommen, daß es überhaupt keine Frau, sondern ein verkleideter Mann war.

Sport-Nachrichten.

C. Karlsruhe, 17. Dez. Nach den neuesten Feststellungen umfaßt der Mitteleuropäische Eisverband insgesamt 23 000 Mitglieder, wovon auf den deutschen Eisverband 17 619 und auf den österreichischen Eisverband 4653 Mitglieder entfallen. Der Skiklub Schwarzwald umfaßt gegenwärtig 27 Ortsgruppen mit zusammen 3325 Mitglieder. Die höchste Mitgliederzahl darunter weist die Sektion Freiburg mit 660 auf. An zweiter Stelle steht die Ortsgruppe Karlsruhe-Badener Höhe mit 639 und an dritter Stelle die Sektion St. Blasien mit 236 Mitglieder.

de Forest ausgelegten Preis von 80 000 £ einbringen wird. Nach den Vorschriften erhält nämlich derjenige englische Pflüger den Preis zugewiesen, der auf einer vollkommen englischen Maschine vor dem 31. Dezember den Kanal überfliegt.

Unalückfälle.

Halle a. S., 19. Dez. Als Kinder der Schlosserfamilie spielten in Netteben unter dem brennenden Weihnachtsbaum Frieden, fingen die Kleider zweier Kinder Feuer. Ein zweijähriges Kind verbrannte, das andere fünfjährige ist verletzt.

Görlitz, 20. Dez. (Tel.) Beim Brande eines Hauses in Ughmannsdorf bei Horta kam laut „Niederschl. Ztg.“ der Besitzer mit 2 Kindern in den Flammen um. Seine Frau wurde gerettet. Das Feuer wurde vermutlich durch Kinder verursacht, die mit Streichhölzern spielten.

Zweilung (Oberbayern), 20. Dez. (Tel.) Gestern abend stieg in der Jar bei Grilmed ein mit Schwellen beladener Kahn, in dem sich neun Arbeiter befanden, auf das Brand eines im Sommer vorigen Jahres infolge eines Zusammenstoßes mit einem Bionterponton gesunkenen Bagger Schiffes. Durch den Anprall wurden alle Arbeiter aus dem Kahn geschleudert. Sechs konnten sich retten, drei sind in der Jar ertrunken. Zwei Leichen wurden bisher gefunden.

hd London, 20. Dez. (Tel.) Durch die fortgesetzt niedergehenden schweren Regengüsse verursachten Erdrutschungen dauern an. In Stonen Stanton, einer kleinen Stadt, ist eine Herberge in einen 50 Meter tiefen Schacht versunken. Die Bewohner konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen, während sämtliche Hausiere umkamen.

Polizisten und Clubbrecher in Houndsditch.

D. London, 20. Dezbr. Von den fünf Londoner Polizisten, die wie wir bereits meldeten, in der Nacht zum Samstag in Houndsditch von Eindringern geschossen wurden, sind bisher drei gestorben und die

Häfen anzulaufen. So sei ein Schiff, welches fünf Tage ein freies Plätzen gewartet habe, nach Gent abgesegelt.

Der Sekretär der Handelskammer äußerte zu einem Richterfater, er schähe den durch diesen Uebelstand für den Handel von Dänischen verursachten Schaden auf 100 000 Kr. täglich.

London, 20. Dez. Der deutsche Botschafter Graf Wolff-Metternich ist gestern nach Deutschland abgereist.

London, 20. Dez. Die „Times“ veröffentlichte eine Blättermeldung, wonach Schiras von der Außenwelt völlig abgeschnitten sei. Der Postdienst sei gestört. Briefe von Spanien brauchten 26 Tage. Das Judenviertel sei gänzlich zerstört, darunter der Handel ernstlich leide.

hd Washington, 20. Dez. Wie der „Times“ von hier meldet wird, finden gegenwärtig Verhandlungen zwischen den Vereinigten Staaten und Japan wegen Erneuerung des im März 1895 abgeschlossenen und im Januar 1912 ablaufenden Handels- und Schifffahrtsvertrages statt. Man ist bestrebt, die Forderung der japanischen Einwanderung auf einer besseren Basis zu regeln, als das gegenwärtige Abkommen es vorsieht. Man erwartet, daß der neue Vertrag mit Amerika eine Erleichterung der japanischen Einwanderung bringen wird.

Die Kronprinzreise.

Saiderabad, 20. Dez. Zu Ehren des deutschen Kronprinzen fand heute eine Parade des gesamten englischen Heereslagers von Setunderabad statt, die 12000 Mann welcher u. ein geborener Truppen umfaßte. An der Parade nahmen ferner 2 Regimenter Nizamtruppen teil. Im Verlaufe der Parade ließ sich der Kronprinz die hier wohnenden Reichsdeutschen, welche besondere Plätze vorgelesen waren, vorstellen. Der Schluß der Parade bildete ein Galopp, den das Eingeborenen-Kavallerieregiment unter dem braulenden Beifall der nach Tausenden zählenden Zuschauer vorführte. Der deutsche Kronprinz wird morgen mittag, nachdem er beim Minister des Nizam das Frühstück eingenommen, die Reise nach Bombay antreten.

Prinz Max von Sachsen und der Vatikan.

Mailand, 20. Dez. (Privattelegr.) Ein Mitarbeiter der „Verfeveranza“ hatte in Freiburg (Schweiz) eine längere Unterredung mit dem Prinzen Max von Sachsen. Der Prinz erklärte, er habe sich in vollem Einklang mit der Kirche geglaubt, wenn er sich in seinem Artikel entgegenkommend gezeigt habe. Er sehe ein, daß er sich getäuscht habe. Er werde als Priester seine Pflicht zu tun wissen, aber bisher habe er von Rom keine Aufforderung, seine Ansicht abzuweichen oder auch nur eine Beurteilung seines Artikels erhalten, mit Ausnahme der Veröffentlichung im vatikanischen „Observatore Romano“.

Zur Schlachtviehfuhr.

Dresden, 20. Dez. (Tel.) Wie der „Sächs. Landesdienst“ meldet, ist der sächsische Gesandte in Berlin von der sächsischen Regierung telegraphisch angewiesen worden, bei der Reichsverwaltung zunächst die Genehmigung der Einfuhr französischer Viehes für die Schlachthöfe Dresden, Leipzig, Chemnitz und Jwaidau zu beantragen.

Zur Lage in Spanien.

hd Madrid, 20. Dez. Gestern nachmittag kam es in der Kammer anlässlich der Beratung der angeblichen Unterschleife des Barcelonaer Stadtrats bei Vergebung der Wasserleitungsarbeiten zwischen dem Regionalisten Miro und dem Republikaner Iglesias zu einem hitzigen Streit, wobei Iglesias auf die Herausforderung von Miro diesen einen Schurken nannte. Miro warf seinem Gegner ein Zeitungspaket an den Kopf. Es entstand eine große Aufregung. Sämtliche Deputierte verließen die Kammer. Durch Eingreifen des Präsidenten beruhigten sich die erregten Gemüter.

Vom Balkan.

hd Belgrad, 20. Dez. Das neu gegründete Blatt „Tribuna“, das zu den serbischen Hoffreisen in engen Beziehungen steht, läßt sich aus Petersburg melden, daß der Thronfolger Alexander sich demnächst mit der Tochter Tatjana des Großfürsten Konstantin Konstantinowitsch verloben wird. Diese Verlobung, bemerkte das Blatt, ist ein neuer Beweis der Verbrüderung des russischen und serbischen Volkes.

Wetterbericht des Zentralb. für Meteorologie u. Hydrog. vom 20. Dezember 1910.

Hoher Druck erstreckt sich zwar von einem über der iberischen Halbinsel gelegenen Kern aus zungenförmig in das Festland hinein, doch macht sich hier noch ein über Ostdeutschland gelegenes Teilminimum geltend. Nach kurzem Aufklaren ist deshalb bei uns neuerdings trübes Wetter mit Regenfällen eingetreten. Im Nordwesten der britischen Inseln ist eine neue tiefe Depression erschienen. Das Teilminimum wird voraussichtlich abziehen; doch wird die neue Depressionsbahn zur Herrschaft gelangen und hoher Druck wird nur vorübergehend sich geltend machen; es ist deshalb nach kurzem Aufklaren neuerdings mildes Regenwetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: Date, Barom., Temp., Wind, Humidity, Clouds, Remarks. Rows for Dec 19, 20, 21.

Höchste Temperatur am 19. Dezember 6,7; niedrigste in den darauffolgenden Nacht 4,0. Niedrigste Wärmemenge am 20. Dezember 7° früh 3,3 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 20. Dezember früh: Lugano wolkenlos 0, Biarritz halbbedeckt 9, Perpignan wolkenlos 9, Nizza heiter 5, Florenz wolkenlos 3, Rom wolkenlos 5, Cagliari wolkenlos 9, Triest heiter 8, Corta (Agora) bedeckt 12.

Nasse Schlagseiten

feuchte Wohnungen, Keller etc. werden unter Garantie stanbrocken durch Ceresit. 414a Deutsches Reichspatent. Wannerecher Bitumenwerke, G. m. b. H., Unna, W. la. Referenzen. Katalog gratis.

# Mittwoch, Donnerstag, Freitag

während der Vormittags-Einkäufe bis 12 Uhr

# Doppelte Rabattmarken

ausgenommen Kurzwaren, Markenartikel

## Bis Weihnachten

### 10% Rabatt auf sämtliche **Spielwaren.**

### 25% Rabatt auf sämtliche **Damen- u. Kinder-Konfektion.**

# Hermann Schmoller & Cie.

**Sanatorium und Pension Monte Bré**  
Ruvigliana-Lugano (italien. Schweiz)  
Physik.-diät. Heilanstalt System Lahmann, Kneipp etc. Bestgeeigneter Aufenthalt für Herbst, Winter u. Frühjahr. Riviera-Klima. Beste Heilerfolge. Mod. Einrichtung. Zentralheizung. 80 Betten. Das ganze Jahr besetzt. Einer der bekannt. Aerzte schreibt: "Ein Eldorado für Kranke, Nerven- u. Erholungsbedürftige. Lt. Statistik die meist. Sonnenstunden Europas! Mässige Preise. Aerztl. Leiter **Dr. med. Oswald**.  
III. Prospekte und Heilberichte durch **Dr. Max Pfening**. 9333a"

**Große Auswahl in**  
**Regulatur- u. Freischwinger-**  
**Stand-Uhren und Wecker**  
empfehlen billigst 18614  
**Chr. Fränkle, Goldschmied,**  
Karlsruhe, Kaiserpassage.  
**10% Rabatt.**

Einige sehr günstige 947088.2.1  
**Gelegenheitskäufe**  
**in Pianinos**  
neu und gebraucht, zu nur streng reell billigen Preisen bietet  
**H. Müller,**  
nur Wilhelmstr. 4a.  
Pianolager u. Reparatur-Werkstätte.  
Nachmann, weitgehende Garantie.

**Weihnachts- u. Neujahrspostkarten**  
Schönste u. größte Auswahl a. Plakate  
Postkartenverlag u. Kunsthandlung  
**Ernst Schuler, Karlstraße,**  
nur **Kaiserstraße 221,**  
18605  
Telephon 787.

**2 Violinen,**  
ältere, sowie eine 2. Geige spottbillig zu verk. Marktgrafenstr. 17.  
**Eleg. brauner Simonomantel,**  
mittl. Fig., 1 Artillerierock billig abzugeben.  
947092  
Bürgerstraße 22, 4. St.

**ADLER**  
**Fahrräder** **Schreibmaschinen**  
wunderbar leichter Lauf über 60 000 im Gebrauch  
ebenso alle **Zubehörteile**, wie Glocken, Laternen etc.  
empfiehlt als 17944.4.4  
**willkommene Weihnachtsgabe**  
**Alwin Vater**  
(Inhaber **Ad. Brecht**), Zirkel 32.

**Möbel-Gelegenheitskäufe.**  
1 reich blam. Verrenzimmer.  
1 mod. Salon. 1 Speisezimmer.  
einf. u. gedieg. eichen, 1 eichen.  
Buffet wird zu jed. Zimmer  
pass. gegeben. Möblich. ausgl.  
Säurebrüch. Borplakmobel,  
alles solide u. saubere Arbeit  
verkauft zu sehr bill. Preisen  
**A. Betz, Möbelschreinererei,**  
Marktgrafenstraße 33.  
Sämtliche Möbel sind aus-  
gestellt **Amalienstraße 22,**  
Baden. 947091.2.1

**Maschinenverkauf**  
**Benzinmotore, Gasmotore**  
**Sauggasanlagen**  
Lokomotive, Dampfmaschinen, Dampf-  
tessel, Pumpen und Betriebsricht-  
ungen gebraucht, in allen Größen,  
unter Garantie wie bei Neulieferung  
habe billigst abzugeben 11101  
**Gg. Heilmann,**  
Maschinenbauanstalt Durach,  
Telephon Nr. 36.

**Total-Ausverkauf: Trikotwäsche u. Strumpf-Waren. 15% Rabatt. Haug & Wirth**  
Gartenstrasse 16a.

Badische Landwirtschaftskammer.

2. Sitzung.

Karlsruhe, 20. Dez.

Präsident Prinz zu Löwenstein eröffnete 10 Uhr die Sitzung, bei der als Vertreter der Großh. Regierung Minister Frhr. von Bodman, Ministerialrat Arnold und Regierungskommissäre beizuhöhen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung äußerte sich Oberregierungsrat Hajner kurz zu einigen Bemerkungen, die in der gestrigen Debatte über die seiner Zeit auf Gut Dammsdorf unter den Werden ausgebrochenen Brusteise gemacht worden waren.

Kammermitglied Seih-Babst hielt es für geboten, daß der Regertraktung die größte Aufmerksamkeit zugewendet wird, um die Landwirtschaft vor großen Schädigungen zu bewahren.

Darnach wurde in die Tagesordnung eingetretten und zwar in die Fortsetzung der Beratung über den 5. Vorschlag der Landwirtschaftskammer für das Jahr 1911.

Kammermitglied Geyppert-Bühl berichtete über die Ausgabepositionen unter Abschnitt Obstbau.

Es werden angefordert für Veranstaltung von Lehrkursen 500 M., für Einführung des Obsttragssteigerungs-Verfahrens 2000 M., für einheitliche Verpackung 500 M., für Veranstaltung von Obstmärkten 2000 M., für Beschädigung von Ausstellungen, Veranstaltung von Prämiierungen und Sortenbestimmungen 800 M., für Maßnahmen zum Schutz naturreiner Edelbranntweine 200 M. und für Unterstützung der Zentralvermittlungsstelle des Landesobstbauvereins 1000 M.

In seinen erläuternden Darlegungen wies der Redner darauf hin, daß sich die Obstmärkte als eine große Wohltat erwiesen, der Landwirtschaftskammer aber viel Arbeit verursacht haben. Was die Kammer hier getan, verdiene alle Anerkennung.

Minister Frhr. von Bodman: Der Vortrager hat mitgeteilt, daß das finanzielle Ergebnis des Mannheimer Obstmarktes nicht befriedigt hat. Ich bedaure das sehr. Den Mannheimer Markt habe ich besucht und in ihm einen großen Fortschritt hinsichtlich des Absatzes gesehen.

Minister Frhr. von Bodman wies darauf hin, daß durch die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen das naturreine Kirchwasser genügend geschützt werden könne.

Kammermitglied Sänger hielt es für wünschenswert, daß bezüglich der Obstmärkte die Landwirtschaftskammer den Obstbauverbänden mehr entgegenkomme.

Nach weiteren Bemerkungen der Kammermitglieder Schüler und Gr. ab, sowie des Direktors Dr. Müller und des Berichtserstatters Geyppert wurde die Positionen genehmigt.

Weingutsbesitzer Blankenhorn-Niederweiler erstattete darauf Bericht über die Anforderungen unter dem Abschnitt Weinbau.

Es sind vorgezogen für Abhaltung von Unterweisungen und Vorträgen 200 M., für Unterstützung des Besuches von Weinbauverbänden 500 M., für Veranstaltung von Lehrkursen 400 M., für Veranstaltung von Unterweisungen, insbesondere zur Prüfung von Rebarten und Reberendungen 3800 M., für Errichtung von Rehschulen 2000 M., für Veranstaltung und Beschädigung von Ausstellungen 100 M.

Der Redner kam auf den Anbau der Amerikanerbe zu sprechen und war der Auffassung, daß bei einem Anbau, wie er jetzt bei uns herrscht, der Anbau der Taylorrebe am Platze ist.

Kammermitglied Ratfischer Grimm trat für den Anbau der Amerikanerbe ein.

Der Präsident teilte mit, daß ein Antrag Ziegelmayer, den Anbau der Taylorrebe betr., eingekommen ist.

Der Vorstand der Landwirtschaftskammer wird gebeten, die Regierung zu ersuchen, jedem Rebauer die Anpflanzung von 1000 Stöcken der Taylorrebe zur Bereitung des Hausstrunkes zu gestatten.

Minister Frhr. von Bodman: Die Regierung wendet nicht nur anderen Berufsständen Unterstützung und Wohlwollen zu, sie hat auch ein warmes Empfinden für unsere Rebauern. Von deren Lage habe ich mich selbst überzeugt und zur Vinderung des Zustandes Maßnahmen getroffen, die Ihnen ja bekannt sind.

Bundesrat hat beschlossen, den Anbau der Amerikanerbe zu verbieten und nur Versuche zuzulassen, um festzustellen, welche Sorte reblausfest ist.

Die Gefahr der Amerikanerbe

ist nicht die Einschleppung der Reblaus, die Gefahr liegt darin, daß die Amerikanerbe unempfindlich gegen die Reblaus ist und daß sie von der Reblaus befallen sein kann, ohne daß dies sich äußerlich zeigt.

Es folgte eine längere Diskussion, in der alle Redner für eine weitgehende Unterstützung der notleidenden Rebauern eintraten und eine Erleichterung des Anbaues der Amerikanerbe befürworteten.

Nachdem Ministerialrat Arnold gegenüber verschiedenen Bemerkungen der Vortrager nochmals auf die Stellung der Regierung hingewiesen hatte, wurden die Positionen genehmigt.

Die Positionen fanden nach kurzer Debatte die Zustimmung der Kammer. Weiter erstattete über weitere Positionen des Vorschlags Dekonomierat Huber-Offenburg Bericht.

Genehmigung fanden weiter nach einem Berichte des Präsidenten die übrigen Positionen des Vorschlags, Abschnitt Ausstellungen, wozu mit 5000 Mark und Verwaltung mit einer Anforderung von 50 800 Mark.

Darnach wurde die Sitzung geschlossen.

Nächste Sitzung: heute nachmittag 4 Uhr.

Die Moabiter Straßenschlachten vor Gericht.

H. Berlin, 19. Dez. Der Moabiter Krawallprozess ist mit dem heutigen Verhandlungstage in die fünfte Sitzungswache eingetreten, aber trotzdem ist noch kein Ende abzusehen.

Es wird dann in der Beweisaufnahme über den allgemeinen Teil der Anklage fortgefahren.

Zeuge Arbeiter Kuhl gibt an, er sei bei einer Attacke der berittenen Schutzleute so schwer verletzt worden, daß er sein Leben lang daran zu tragen haben werde.

Die Schutzmannsweibin Buhwald erklärt, sie sei mit einer Milchkanne aus einem Hause gekommen und von dahinstürmenden Tumultuanten umgerannt worden.

Zeuge Arbeiter Sag bekundet, daß er zwei Tage nicht zur Arbeit gegangen sei, aus Furcht in die Krawalle hineinzukommen.

Die Schutzmannsweibin Buhwald erklärt, sie sei mit einer Milchkanne aus einem Hause gekommen und von dahinstürmenden Tumultuanten umgerannt worden.

Zeuge Arbeiter Sag bekundet, daß er zwei Tage nicht zur Arbeit gegangen sei, aus Furcht in die Krawalle hineinzukommen.

In der Gohlfowtsstraße wurden die Leute ohne Grund und unarmherzig von den Schutzleuten geprügelt. Wer nicht schnell genug laufen konnte, bekam die meisten Prügel.

vom Kopfe geschlagen, ein Schutzmann habe dann den Hut aus dem Kopfe gestampft.

Zeuge Bierabzieher Weich ist auf dem Nachhausewege von den Schutzleuten ohne Grund geschlagen worden, so daß ihm die Nase vom Kopfe flog.

Zeuge Kaufmann Unverzagt ist in der Klosterverstraße in die Menge hineingeraten. Die Polizeibeamten verprügelten ganz harmlose Passanten.

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns showing exchange rates for various locations including Frankfurt a. M., Berlin, Paris, London, and others, with dates and rates.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd

Mittel durch Bassanobello v. Fr. Kern, Karlsruhe, Karlsruhridr. 22. Bremen, 20. Dezbr. Angelommen am 17. Dezbr.: „Lüchow“ in Aden; „Chemnitz“ in Philadelphia.

Auszug aus den Staudesbüchern Karlsruhe.

8. Dezember: Roland Christian, Vater Christian Bardusch, K. v. d. R. — 9. Dez.: Adolf Andreas, V. Andr. App, Mineralwasserfabrikant.

CACAO Suchard DIE BEVORZUGTE MARKE. Large advertisement with stylized text and logo.



# Musikalien • Die dankbarsten Geschenkartikel:

## Für Klavierspieler

### Richard Wagner-Albums für Klavier

Die beliebtesten Stellen aus allen 11 Wagner-Opern. 3 Bände. Elegant broschiert à M. 3.50, vornehm gebunden à M. 5.—, Band I.

### Beethoven, Sonaten

zwei Bände, broschiert à M. 3.—, in elegantem Geschenkband à M. 5.—

### Mozart

Sämtliche Sonaten in einem Bande à M. 3.—, elegant gebunden à M. 5.—

### Schubert

Sämtliche Sonaten in einem Bande à M. 3.—

### Schumann

Werke, einzeln und in Bänden.

### Liszt, Rhapsodien

Band I. Enthält Rhapsodie Nr. 1—6. Band II. Enthält Rhaps. Nr. 7—15. à Band M. 6.—

### Heger, Max

Schlichte Weisen, op. 79. 2 Bände à M. 3.—

## Musikalische Edelsteine.



Musikalische Edelsteine

**20** der beliebtesten Operetten- u. Opern-Schlager Graf von Luxemburg, Jägerliebe, Perfidmänner, Geisha, Liebeswälder, Hofmanns Erzählungen, Das muß man sehen, Traviata, Auf ins Retropol usw.  
**13** beliebte Salons- und Tanz-Kompositionen II. a.: Im liebsten Himmel (gr. hum. Kotp.), Lustspiel-Dub. v. Keler-Dele, Fiane-Dame, Dub. von Suppe, Deil Europa, March von Blon, Weiden am Wege, Walzer von Petras.  
**9** bekannte heitere und ernste Lieder II. a.: Sei gegrüßt du mein schönes Sorrent, Die Weichte (Tritt näher), Zieh' hinaus beim Morgenraun, Still ruht der See usw., in Summa moderne und populäre Kompositionen  
**42** Einzelwert ca. 65. Mk. **4** Mark.  
Band I: 60 moderne und beliebte Weisen für M. 3.50. Bei dieser Gelegenheit zur Ergänzung empfohlen.

Leo Fall's neueste Operettenschlager a. „Puppenmadel“ u. „Kisetta“, große Auswahl

## Für Violinisten.

### Die goldene Geige.

Eine Sammlung von Erfolgen für Violine und Klavier. Enthaltend: Coucou, Meditation, Serenade, Wagner-Idyllen, Walther's Preislied, Wagner, Liebeslied aus Walküre, Meisterfinger-Fantasia, sowie die hervorragendsten Erfolge von Braga, Burmeister, Drla, Wieniawski, Barns, Dubay, Singelér (Verdi) usw. 2 Bände à M. 3.—, eleg. broschiert.



### Willy Burmeister

„Stücke alter Meister“ für Violine und Klavier. Je 6 der bekanntesten „alten Weisen“ enthaltend, die ständig auf dem Repertoire Burmeisters stehen und überall begehrte Aufnahme finden. à M. 3.—. Bis jetzt sind 7 Bände erschienen.

## Für Gitarre- und

### Ewen Scholander

100 Lieder für Laute od. Gitarre aus feinen Konzert-Programmen. Bis jetzt erschienen 5 Bände à 2 Mk.



### Elisa Laura v. Wolzogen

„Meine Lieder zur Laute“. Die schönsten deutschen Volkslieder sowie eine erlesene Auswahl der Volkslieder des Auslandes u. eigene Kompositionen aus ihrem Programm. 3 Bände à 2 Mk.

## Für Kinder.

**Sang und Klang fürs Kinderherz.** Eine Sammlung der schönsten Kinderlieder, herausgegeben von Professor Engelbert Gumpertdink, mit herrlichen Bildern von Paul Hey M. 4.—.

### Sang und Klang

Band I.—V.

### 111 Tänze

ein leichtes Album aller gebräuchlichen Tänze, wie Walzer, Française, Lancier, Schottisch, Tyrolienne, Caké Walk, Schupplattler etc. Broschiert M. 3.—, gebunden M. 4.50

## Abteilung Musikinstrumente.

Große Auswahl in Violinen, Konzertzithern, Akkordzithern, Zieh- und Mundharmonikas etc., Trommeln, Flöten etc.

# Fritz Müller, Musikalien-Handlung

Kaiserstraße 221 :: Telephon 1988.

Rabattmarken.

Rabattmarken.

## Für Sänger und Sängerinnen

### Richard Wagners Gesang-Albums.

Die ersten umfassenden Albums für Gesang mit Klavierbegleitung. Für Männerstimme hoch und tief. Für Frauenstimme hoch und tief. Preis gebunden à M. 5.—

### Lieder-Album,

bearbeitet von Carlow, enthält die schönsten Lieder v. Beethoven, Mozart, Schubert, Schumann etc. Für hohe, mittlere und tiefe Stimme. Broschiert M. 3.—, elegant gebunden à M. 4.50.

### Buch der Lieder.

262 beliebte Volksweisen für mittlere Singstimme. Brosch. M. 3.—, gebunden M. 4.50.

### Erks Liederbuch.

Brosch. M. 3.—, gebunden M. 4.50.

### Schubert, Lieder-Album

à Band M. 3.—, gebunden M. 4.50. Für hohe, mittlere und tiefe Stimme erschienen.

### Schumann, Sämtliche Lieder

Band I M. 2.—, Band II u. III à M. 3.— Für hohe, mittlere und tiefe Stimme.

### Brahms, Lieder.

8 Bände, à M. 2.—, 18616

### Wolff Hugo, Lieder.

14 Bände à M. 3.—, gebund. à M. 4.50

## Ohne Konkurrenz.



Ecke Kaiser- u. Herrenstr.

## Begehrte Festgeschenke.

**Schlafröcke** à 12.— bis 55.—  
aus Double, Velour und Diagonalstoffe, mollige, weiche Qualitäten in einfacher, sowie hochparter Ausführung

**Haus-Smokings** à 10.— bis 40.—

**Cord- u. Samtsaccos** à 23.— bis 39.—  
in braun und modifarbig, mit und ohne Ban-einfassung

**Fantasie-Westen** à 2.75 bis 16.—  
in allen möglichen Farben, bei hundertfacher Auswahl

Westen werden in extra hergestellten fein verzierten Kartons verpackt.

Grad- u. Gehrod-Anzüge 848422 verleiht 10.10 Franz Heck, Gartenstraße 7.

## Sanas-Geschirre

sind die besten  
Nur in SANAS noch  
Barm, Brau u. Koch!

## SONDRA

Nur echt mit  
dieser Marke  
Rein-Aluminium-Koch-  
Back- u. Bratgeschirre.  
Beste Aluminium-  
Küchengeräte!



## Aufrichtige Heirat!

Bitte, bessere, mit einem Kind, guter Einrichtung, einige Tausend Barvermögen, häußl. Sinn, edlen Charakter, angenehme Gesäßein, wünscht mit Herrn mit gutem Charakter, nicht unter 40 Jahren, in geistl. Stellung, Beamter bevorzugt, sündes Heirat in Verlebr zu treten. Winter mit 1 Kind nicht ausgeschlossen.  
Gefl. Briefe, womöglich mit Bild, welches sofort retourniert wird, unter Nr. 847101 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.  
Anonym gnedlos. Vermittlung verbeten.

## Villa zu verkaufen!

Im bad. Schwarzwald ist prachtvolles, an schönen Lannen-Baldungen herrlich gelegenes Anwesen wegen Wegzug billig zu verkaufen.  
Seltene günstige Gelegenheit.  
Offerten unter Nr. 847089 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

## Gesucht

1 1/2—3/4 jährigen Forterrier,  
1 1/2—3/4 jährigen Borer.  
Für erstklassige Tiere kommen in Betracht. 10558a.2.2  
Offerten zu richten an  
H. Kees, Gernsbach i. W.



## Café Röderer

Zähringerstr. 19.

Bei etwaigen Weihnachtseinkäufen werden die Damen :: gebeten, das Café Röderer nicht zu vergessen ::

Hochachtungsvoll 18609  
**Emil Röderer, Café und Konditorei.**

Das Café befindet sich im II. Stock.



## Wilh. Devin, Hof-Uhrmacher

Kaiserstrasse 203. Telephon 1611.

## Solide Taschenuhren

genau geprüft und reguliert  
zu anerkannt vorteilhaften Preisen.

2.2 **Rabattmarken.** 18216

## Weihnachts-Gelchenke!

Ia. Brennapparate für Holz- u. Samtbrandtechnik, Aquarell- und Delmaltafen. Sehr hübsche fertige Sachen in den verschiedenen Hauskunst-Techniken. Fertige Wandsprieße (große Ausstellungen) Svanwaren, Werkzeugkasten für Kerbichmitt und Laublägerarbeit, Präzisions- und Schutzeisenzeuge, Malbücher, Kinderfarblästen usw. empfiehlt in großer Auswahl billigst 847115

## Ernst Kirdienbauer, Karlsruhe,

Passage 9/11.

## Melcher gute Deutsche?

trinkt noch französischen Likör

## Echt Pontifex Likör

Deutsche Benedictine-Liquor-Fabrik Friedrich & Comp., Waldenburg i. Schl. In allen Delikatess- und Kolonialwaren-Handlungen, Weinstuben und Restaurants zu haben.

bei bewährter Güte fast die Hälfte billiger als französischer Benedictiner.



# Carl Schöpfi

Marktplatz.

## Hervorragend billige Gelegenheitskäufe

neuester

18591

# Damen- und Kinder-Konfektion

Tailenkleider . . . . .	M	29.50	35.—	42.—	49.—	58.—	65.—
Kostüme . . . . .	M	12.75	19.50	24.50	32.—	48.—	65.—
Kostüm-Röcke . . . . .	M	2.90	4.75	9.50	15.—	21.—	32.—
Farbige Paletots . . . . .	M	3.90	6.50	9.75	15.—	24.—	35.—
Schwarze Paletots . . . . .	M	12.75	19.50	24.—	29.—	35.—	48.—
Abend-Capes u. Paletots	M	8.50	16.50	24.—	35.—	48.—	65.—
Kinder-Capes u. Paletots	M	1.50 bis 20.— je nach Grösse und Qualität.					

**Pelzcolliers, Pelzstolas, Pelzmuffen** in reicher Auswahl zu niedersten Preisen.

Auf alle Artikel Rabattmarken oder 5 Prozent Bar-Rabatt.

Aenderungen schnellstens und kostenlos.

## Foto-Apparate



mit Ausrüstungen  
**nur erstklassige Qualität**  
 am billigsten im  
**Foto-**  
**Versandhaus**  
 Heinrich Dold  
 Karlsruhe i. B.  
 Waldstraße 40 c.

An den Sonntagen ist  
 mein Geschäft bis abends  
 7 Uhr geöffnet. Versand nach auswärts bei  
 Mk. 5.— franko.

17321.5.4



Lieber Vater!  
 Bestelle bitte dem Christkind für uns **echte**  
**Lineol-Soldaten und -Tiere.**  
 Dieselben sind fast unzerbrechlich, giftfrei,  
 naturgetreu, daher als Lehrmittel zu be-  
 nutzen. Achte bitte genau auf die Schutz-  
 marke, damit wir keine  
 minderwertigen Nach-  
 ahmungen erhalten.  
 Lineol-Soldaten und  
 -Tiere sind in allen  
 besseren Geschäften zu billigen Preisen  
 vorrätig. Auch werden Bezugsquellen nach-  
 gewiesen durch die Fabrik 11541a.2.2  
 Oskar Wiederholz, BRANDENBURG  
 a. Havel.

## Butter-Angebot.

Suche für 1911 regelmäßige Abnehmer meiner Süßrahm-  
 tafelbutter. Wöchentl. Quantum 2-3 Zentner. Auch in Posten von  
 9 Pfund wöchentlich lieferbar. Preis 125-130 je nach Bedingungen.  
**V. Roth, Molkerei, Aulungen (Wirtt.).**

## !! Unterröcke !!

18495  
 fabelhaft billig  
 Wilhelmstr. 34, 1. Et. r.

### Fidela-Schrank



für  
 Aufbewahrung  
 von  
 Akten, Noten,  
 Briefen, Bücher  
 Münzen usw.  
 Höhe 120 cm,  
 Innenmaße der  
 Auszüge: 9 cm  
 hoch, 31 cm  
 tief, 37 cm breit.

2.2 von Mk. 29.— an 18000  
**Gebr. Boschert**  
 Kaiserpassage 10-18.

Alles ff. Dauerware!  
 Weihnachtsangebote! An.  
 für 3.95, bis 21. Dezbr.  
 Porto u. Verpack. frei  
**3 Male!**  
 1 Bische neu Sardin.  
 40 Delikatesser! ff 11442a  
 M Feith. u. Ia Brath.  
 1 Bische Kronnummer  
 20 Holms u. Biem. S.  
 20 Delikat. Sp. Bühl. u.  
 30 Delikat. Sardell. S.  
 Also all auf. nur 3.95  
 E. Degener, Swinemünde 26.

**Chreijer Sparkochherde**  
 sind anerkannt die  
 besten im brauen  
 baden und fochen  
 Fabrik u. Lager  
 Serrenstr. 44.  
 Tel. 2071.

### Schöne Gaslüster

auch einige für Elektrisch, werden  
 billigst verkauft. 17625.6.5  
 Markgrafenstr. 22, Gde.  
 an die Exped. der „Bad. Presse“.

**Einige Tischendwan**  
 sowie 1 Blüschgarnitur, alles neu,  
 sind sehr billig zu verkaufen.  
 846921 Gartenstr. 8a part.

## Ein begehrtes Weihnachtsgeschenk

für Musikfreunde bildet stets ein

### Odeon Musik-Apparat

mit sichtbaren oder eingebauten Schalltrichtern, vorrätig vom einfachsten Modell bis zum elegantesten Salon-Möbel. Erhältlich im

**Odeon-Haus**  
**Johannes Schlaile,**  
 Karlsruhe i. B.,  
 Kaiserstraße 187.

Dasselbst kostenlos Vorführung von

**Cavalleria rusticana**  
**Lohengrin III. Akt**  
**Tannhäuser II. Akt**  
**Bajazzo usw.**  
 in erster Besetzung auf

### Odeon Musik-Platten

Grösste Natürlichkeit in der Wiedergabe  
 Lieferbar in eleganten Spezial-Alben  
 besonders für Geschenkzwecke geeignet.



### Weihnachtsbitte!

Welche edle Menschen gedenken  
 einer armen, in große Not ge-  
 ratenen Familie mit einer Weih-  
 nachtsgabe? Im voraus Ver-  
 geltet Gott!  
 11561a.2.2  
 Ev. Pfarramt Lohrbach.

### Welches Heiratsvermittlungsbüro

vermittelt gewissenhafte reelle  
 Heirat.  
 Offerten unter Nr. 11478a an die  
 Exped. der „Bad. Presse“.

### Darlehen

ca. 1200 M., werden gegen gute  
 Sicherheit gesucht. Offerten unter  
 Nr. 847084 an die Expedition der  
 „Badischen Presse“ erbeten.

## Fishel Schokoladenhaus, Kaiserstr. 100.

Feinste Pralinen Pfd. Mk. 1<sup>00</sup>, 2<sup>00</sup>, 3<sup>00</sup>, 4<sup>00</sup>, 5<sup>00</sup>  
 Feinste gefüllte Bonbonniere.

18608 2.1